

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Hier spielt in Heidenau die Musik

Die Kneipennacht wird am Freitag in Heidenau als Musiknacht wieder lebendig. Auch an Orten, an denen man das nicht vermutet.

25.04.2018

Von Heike Sabel



© Grafik: SZ

haben die Old-Ways-Band eingeladen. Ganz nah beieinander liegen das Stadtcafé, das Café Sachse und das Uslu Kebab Haus. Es lohnt sich auch, ein Stück weiter zu laufen, bis zur Open-Air-Bühne vorm Sporthaus an der Ecke Thälmann-/Einsteinstraße. Von da einen Abstecher in die Drogenmühle und weiter zur Bäckerei Wünsche. So könnte eine musikalische Freitagsrunde aussehen. Für den Zentrumsverein ist die Musiknacht eine neue Erfahrung, eine von mehreren dieses Jahr und eine, aus der mehr werden könnte. So wie aus dem Citylauf, der Anfang April seine Premiere hatte. „Manche schauen erst mal, wie es läuft“, sagt Zentrumsmanagerin Katrin Geisler. „Die sind dann nächstes Mal dabei.“

Heidenau. Fangen wir mal klein an: Das sagte sich der Heidenauer Zentrumsverein. Auf die Idee mit der Musiknacht hatte sie Christian Helm gebracht. Der Chef vom Café Sachse betreibt auch das Gottleubaer Bahnhofscfé und hat dort Erfahrungen mit musikalischen Nächten gemacht. Im Gottleubatal findet im November die fünfte Musiknacht statt. Heidenau greift am Freitag erstmals nach sieben Jahren die eingeschlafene Kneipennacht wieder auf. Damit eben nicht nur Kneipen teilnehmen, wird sie zur Musiknacht – mit sieben Orten, an denen man nicht auf Anheb Musik vermutet.

In der Bäckerei Wünsche zum Beispiel. Die hat voriges Jahr angebaut, wurde gefragt und fand die Idee gut. Liedermacher Kay-Uwe Jahn wird zwar nicht in der Backstube singen, aber eine spannende Erfahrung für Gäste und Gastgeber wird es trotzdem. Auch das Brunneck ist nicht in erster Linie ein musikalischer Ort. Hier tun sich die Bibliothek und die Elbtal-Wohnungsgenossenschaft zusammen und

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/hier-spielt-in-heidenau-die-musik-3924011.html>